

Stachelschwein

Zooschule Hannover
Adenauerallee 3, 30175 Hannover
Tel: (0511) 28074 - 125
Fax: (0511) 28074 - 126
E-mail: zooschule@zoo-hannover.de
Internet: www.zooschule-hannover.de



Systematische Stellung:

Klasse: Säugetiere (Mammalia)
Ordnung: Nagetiere (Rodentia)
Familie: Stachelschweine (Hystricidae)
Art: Gewöhnliches Stachelschwein
(*Hystrix cristata*) L. 1758

Daten:

Kopfrumpflänge: ca. 70 cm
Körperhöhe: ca. 60 cm
Körpergewicht: ca. 20 kg
Lebensalter: ca. 20 Jahre im Zoo

Anatomische und morphologische Besonderheiten

Stachelschweine sind plump, bis zu dachgroße Nagetiere. Die Weibchen sind kleiner als die Männchen. Die Grundfärbung der Tiere ist dunkelbraun, doch finden sich einige weiße Flecken an Wangen und Flanken. Augen und Ohren sind klein. Der Gesichtssinn ist schlecht, Hör- und Riechvermögen sind dagegen sehr gut entwickelt. Viele Tastborsten ermöglichen eine gute Nahorientierung.

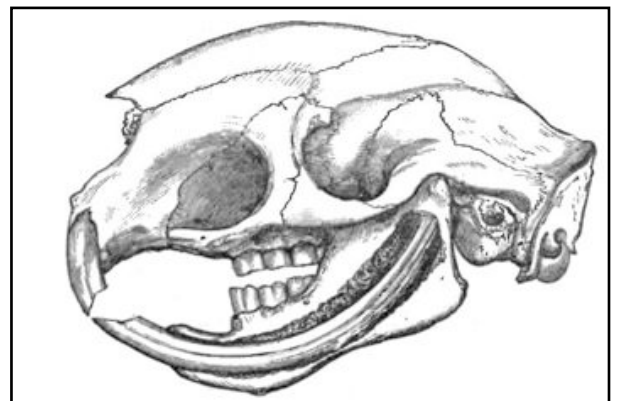
Stachelschweine besitzen ein Stachelkleid an der Körperoberseite, das zur Selbstverteidigung dient. Am Nacken ist eine langborstige, braune Nackenmähne ausgebildet und ab der Rückenmitte ein aufstellbarer Abwehrschirm aus Stacheln, die nach hinten zeigen. Diese sind braun - weiß quergeringelt, sehr hart und spitz und die längsten Stacheln aller Säugetiere. Sie können bis 40 cm lang und 7 mm dick werden. Es sind umgewandelte Haare, die scharf sind, leicht abbrechen und langwierige Entzündungen verursachen können, wenn sie die Haut durchbohren. Sie werden jedoch nicht gezielt in Richtung des Feindes abgeschossen. Bei Bedrohung wird der Stachelkranz aufgestellt und die Tiere fauchen und stampfen mit den Beinen auf den Boden.

An der Spitze des kurzen Schwanzes befinden sich hohle, kapselartige Stachel mit einer trichterförmigen Öffnung. Bei Erregung werden sie geschüttelt, sodass sie aneinander stoßen und ein rasselndes Geräusch erzeugen. Sie werden deshalb Rasselbecher genannt,

Darüber hinaus sind andere Haararten wie weiche Wollhaare und steife Grannenhaare entwickelt. Der Name Schwein rührt von den Borsten her, die das Tier bedecken und weil die Tiere grunzen und geräuschvoll schnauben wie Schweine. Weitere Lautäußerungen sind schnurren, fauchen und brummen.

Die Beinlänge beträgt lediglich 25 cm. Die Tiere sind Sohlengänger. Die Fußsohle ist nackt. Der Vorderfuß hat 4 Finger, der Daumen ist zurückgebildet. Die Hinterläufe besitzen dagegen 5 Zehen. Sie besitzen starke Krallen, mit denen sie Baue von bis zu 20 m Länge und 2 m Tiefe graben können.

Die Zahnformel ist: 1/1 0/0 1/1/1 3/3. Nur die Schneidezähne sind - wie bei allen Nagetieren - dauerwachsend.



Verbreitungsgebiet

Gebiete Afrikas südlich der Sahara. In den Magrebstaaten Nordafrikas, Mittel- und Süditalien. Dorthin wurden sie wahrscheinlich von den Römern eingeführt.



Biotop

Freiland Lebt in lichten, trockenen Wäldern, Steppen, Kulturlandschaften und Plantagen. Stellt wenig Ansprüche an den Lebensraum.

Zoo Karotten, Kartoffeln, Futterrüben, Obst und Gemüse. Getreidekörner, Mäusepellets. Etwas tierische Kost. Frisches Holz und ständig Wasser.

Nahrung

Freiland: Pflanzen aller Art, Knollen, Zwiebeln, Früchte und Baumrinde, Feldfrüchte. Darüber hinaus wird auch tierische Kost in Form von Insekten, Fröschen, Kleinsäugern und frisches Aas gefressen.

Zoo: Kleines ummauertes Gehege in Gemeinschaftshaltung mit Erdmännchen. Der Boden besteht tiefgründig aus Sand. Es sind Versteckmöglichkeiten in Form von Höhlen gegeben. Die Tiere sind nicht vollständig winterhart. Deshalb ist eine heizbare Winterunterkunft vorhanden.

Jungtierentwicklung

Stachelschweine leben in festen Paarbindungen. Die Weibchen sind ganzjährig polyöstrisch, doch ist die Paarungszeit in Europa meist im Frühjahr. In Afrika sind 2 bis 3 Würfe im Jahr möglich. Die Tragzeit beträgt ca. 65 Tage. Es werden in der Regel 1–4 Jungtiere mit einem Gewicht von 350 Gramm geboren. Ihre Stacheln sind bei der Geburt noch weich. Sie besitzen einen dunklen Aalstrich an Rücken und Flanken sowie je 5 helle Längsstreifen. Die erste feste Kost wird mit zwei Wochen aufgenommen. Nach zwei Monaten wird der Nachwuchs entwöhnt. Die Geschlechtsreife wird nach einem Jahr erreicht. Der Nachwuchs wird lange und intensiv betreut. Auch die Männchen kümmern sich um die Jungtiere.

Verhaltensweisen

Können springen, hüpfen und gut schwimmen jedoch nicht klettern.

Die Tiere liegen paarweise oft eng beieinander, da sie ein großes Berührungsbedürfnis besitzen.

Besondere Hinweise

Stachelschweine sind dämmerungs- und nachtaktiv. Die frühen Morgen- und zeitigen Abendstunden werden besonders genutzt. Der Rest des Tages wird in einem selbst gegrabenen unterirdischen Bau verbracht. Dort wird auch die kalte Jahreszeit überdauert. Die Tiere halten keinen Winterschlaf.

Als Kulturfolger richten die Tiere Schäden in Pflanzungen an.

Stachelschweine werden in Kontakt mit dem Menschen leicht zahm.

Die Tiere sind im Bestand nicht bedroht.

Bearbeitung Erwin Bastian (2010)